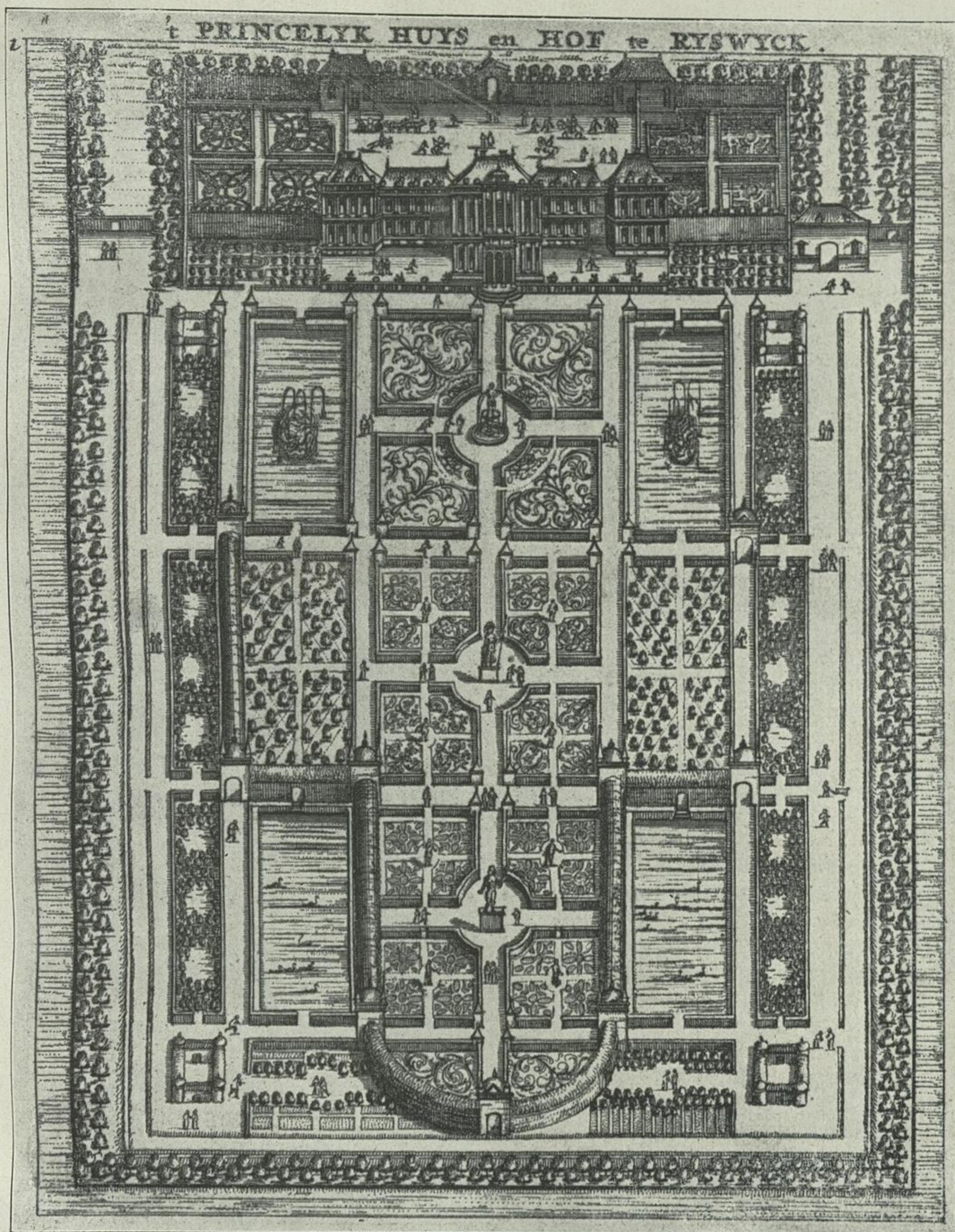


Der niederländische Gärtner



Die erste Figur weist das Fürstl. Haus und Hoff zu Rijswijck, eine halbe Meyl von dem Gravenhage des Weges nach Delfft / angehörig Ihr Durchl. Hoheit dem Prinzen von Oranien, eigentlich abgebildet.

La premiere Figure represente la Maison ou le chateau de le Jardin de Rijswijck à une lieue de la Haye sur le chemin de Delfft, appartement à son Altesse Mons. le Prince d'Orange &c., tirés au vif.

Wenn einmal die Geschichte des Deutschen Gartens geschrieben wird, ist es unmöglich, an jenen Einflüssen vorbeizuschreiben, die Land und Volk der Niederlande auf Form und Inhalt der Deutschen Gärten, Zier- und Nutzgärten, gehabt haben, bis in die jüngste Zeit.

Schon im 17. Jahrhundert durfte sich das kleine Holland rühmen, wenn auch nicht so groß und prächtig, so doch ebensoviel Lustgärten zu besitzen als das stolze Frankreich, dem die Kunst eines Le Nôtre die verschwenderischen Gärten der Barockzeit bescheerte. Die Niederländer schufen sich eine eigene Gartenkultur die durch ihre kühnen Seefahrten mit immer neuen Pflanzen bereichert wurde. Die Tulpomanie, die geschorenen Bäume, die bizarren, spielerischen Heckenformen, die Bereicherung der Gärten der Barock- und Rokokozeit mit dem spielerischen Kleinkram, mit gefülltblühenden sowie panachierten Kräutern und Gehölzen, all das sind die Eigen-

tümlichkeiten des niederländischen Gartens. Eine bodenständige, eigensinnige Wege gehende Gartenkunst war es, die vor allem im Auslande ihre Bewunderer fand. Der „Niederländische Gärtner“ war der gesuchteste Fachmann. Nicht wenige von diesen holländischen „Hofgärtnern“ gelangten in Deutschland in angesehene Stellungen und drückten so dem architektonischen Garten der Renaissance-, Barock- und Rokokozeit den Stempel des Niederländischen auf. Unterstützt wurde dieser Einfluß durch geschickt geschriebene Bücher, meist in deutscher und französischer Sprache abgefaßt, reich mit Kupferstichen (guten und schlechten Beispielen) ausgestattet. Eines der ältesten und wertvollsten Bücher des 17. Jahrhunderts ist das Gartenbuch des Hofgärtners (Hovenier), des Prinzen von Oranien, J. van der Groen. Gedruckt und verlegt 1669 vom Buchhändler Marcus Doornick in Amsterdam, Kontor Dintsaß. Gemessen an dem damaligen Stande der Zivilisation und Kultur,